

Geschäftsstelle



Fliederweg 11

Postfach

3601 Thun

Telefon: 033 225 61 61

Telefax: 033 225 61 60

[info@erthun.ch](mailto:info@erthun.ch)

## Medienmitteilung

Thun/Frutigen, 19. Dezember 2012

### Ergebnisse der Studie «IC-Halt Frutigen» Wie weiter nach der Lötschbergtunnel-Eröffnung?

Im Dezember 2007 wurde der Lötschberg-Basistunnel eröffnet und damit die IC-Halte in Frutigen eingestellt. Über die Lötschberg-Bergstrecke verkehrt seither der RegioExpress „Lötschberger“. Die verlorene Fernverkehrs-anbindung hat zu kontroversen Diskussionen in der Region geführt. Die Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West hat im Auftrag des Kantons eine Studie zur Potentialabschätzung eines IC-Halts erarbeiten lassen. Diese kommt zum Ergebnis, dass mit oder ohne IC die Fahrgastzahlen in Frutigen gesteigert werden können.

Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels (LBT) ist das Kandertal nicht mehr ganztags an den Fernverkehr auf der Nord-Südachse angeschlossen. Nur noch zu den Randstunden am Morgen früh (06.13 Uhr) und am Abend spät (23.16 Uhr) macht je ein Zug Halt in Frutigen. Diese Situation ist für die Region Frutigen-Adelboden unbefriedigend. Daher wurde das „Kompetenzzentrum Mobilität“ der Fachhochschule Luzern mit einer Studie beauftragt, das mögliche Potential zusätzlicher IC-Halte in Frutigen zu eruieren.

Neben der Analyse der Kurspaare und Fahrgastzahlen vor und nach dem LBT wurden auch Befragungen bei den direkt betroffenen Hoteliers durchgeführt. Daraus geht hervor, dass die Fahrgastfrequenzen zwischen 2007-2009 in Frutigen um 4,3% zugenommen haben. Speziell an den Wochenenden ist ein Plus von bis zu 27,3% zu verzeichnen. Eine Mehrheit der Hoteliers beobachtet ein unverändertes Anreiseverhalten bei den Gästen seit der LBT-Eröffnung.

Weitere Steigerung der Fahrgastfrequenzen mit und ohne IC-Halt möglich

Kernpunkt der Studie war die Prüfung künftiger möglicher Szenarien. Insgesamt wurden drei Annahmen, mit und ohne IC, getroffen. Die Studiersteller errechneten dafür ein Nachfragewachstum zwischen 7% (ohne IC) und 15% (mit IC). Das maximale Nachfragewachstum würde durch eine Kombination aus IC und „Lötschberger“ entstehen. Damit könnte Frutigen im Halbstundentakt erschlossen werden.

Allerdings ist damit zu rechnen, dass eine Wiedereinführung der IC-Halte in Frutigen einen Umsteigeeffekt vom „Lötschberger“ auf den IC auslösen würde. Finanzielle Auswirkungen für den Kanton aufgrund der Verlagerungen vom „Lötschberger“ auf den IC sind nicht ausgeschlossen. Dadurch würde der Kostendeckungsgrad des RegioExpress sinken, wodurch der Abgeltungsbedarf für den Kanton Bern als Besteller steigt. Gemäss den Studiersteller hat der IC-Halt in Frutigen keinen direkten Einfluss auf die Anbindung des Simmentals.

Ziel: IC-Halt in Frutigen bleibt bestehen

Der Ausschuss der Regionalen Verkehrskonferenz Oberland-West (RVK 5) erachtet den IC-Halt Frutigen langfristig als Ziel, jedoch nicht zu Lasten des „Lötschbergers“. Die Umsetzung eines IC-Halts Frutigen ist bisher an der technischen Machbarkeit gescheitert. Damit gemeint sind vor allem der fehlende Vollausbau des Lötschberg-

Basistunnels sowie das fehlende dritte Gleis zwischen Gümligen und Münsingen. Die RVK Oberland-West ist Mitglied des Lötschbergkomitees, das sich für den Vollausbau des Basistunnels einsetzt.

Die RVK 5 hat als direkte Folge der Studie „IC-Halt Frutigen“ im Rahmen des Angebotskonzepts 2014-17 den Vorschlag gemacht, die heutigen Regio-Verdichtungszüge Spiez–Frutigen stündlich zu führen. Dadurch könnte mit den gegebenen technischen Mitteln ein Halbstundentakt mit Anschluss in Spiez gewährt werden. Über das ÖV-Angebot 2014-17 entscheidet der Grosse Rat voraussichtlich im März 2013.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Planungsregion Kandertal	Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West
Herr Andreas Grünig	Geschäftsstelle
033 722 00 22	033 225 61 61
<a href="mailto:info@kasia.ch">info@kasia.ch</a>	<a href="mailto:info@erthun.ch">info@erthun.ch</a>

Der Schlussbericht zum herunterladen:

[www.rvk5.ch/oev-planung/kandertal.html](http://www.rvk5.ch/oev-planung/kandertal.html)